

Viel Neues bei Friderici Spécial



Neuer Arocs, beladen mit einer Ramme.

Friderici Spécial SA lud unlängst zu zwei Tagen der offenen Tür an zwei Standorten, um die neuesten Transportmöglichkeiten zu präsentieren. Der erste Tag der offenen Tür fand am Hauptsitz in Tolochenaz statt, der Zweite eine Woche später am Standort Vernier, der sich gleich beim Flughafen Genf befindet.

Gezeigt wurden die Neuzugänge im Transport- und Kranbereich. Neben drei neuen Mercedes-Benz Arocs SLT wurden auch die Flottenfahrzeuge bis etwa 100 t Gesamtzuggewicht verjüngt. Für diese Anwendung kommen Volvo FH16 mit Crawler-Gears zum Zug. Friderici zeigt sich sehr zufrieden mit diesen Fahrzeugen und den Rückmeldungen der Fahrer. Stéphane Friderici gab an, dass die Fahrer sich fast schon beklagen, weil sie

den Tempomaten am Veveystich oder an der Belchenrampe hoch ausschalten müssten, da sie mit 80 bis 100 t Gesamtzuggewicht schneller hochziehen würden als die anderen Lkw mit 40 t.

„Seit vielen Jahren beknien wir Nicolas, so etwas zu entwickeln, jetzt endlich konnten sie das liefern, was wir uns schon so lange wünschten.“, so Stéphane Friderici „Und wir gehören zu den ersten Kunden, die dieses System bekamen.“ Die Rede

ist von einem selbstfahrenden System zur Einbringung und zur Unterstützung der Zugmaschinen beim Schwerlasttransport von langen und schweren Gütern. Das System bestehend aus einem Power-Pack und einer hydraulisch angetriebenen Antriebsachslinie unterstützt den Anfahrvorgang und kann auch alleine eingesetzt werden.

Allerdings spielt das Schweizer Gesetz in diesem Fall noch nicht ganz mit, denn hydraulische

Anfahreinrichtungen sind aktuell nicht als Zugmaschinenersatz vorgesehen. „Eine 4x2-Zugmaschine mit Hydroantrieb kann man aber nicht mit unserer Anwendung vergleichen“, so Friderici. „Wir hoffen nun mit der ASTAG eine Zulassung für den Schwertransport zu erhalten, denn die Antriebsleistung ist hier an einem besseren Ort wie bei einer zusätzlichen Zug- oder Schubmaschine“, so Friderici weiter.



Iveco ist schon längere Zeit im Fuhrpark, neu ist dieser mit einer Seiltrommeldrehvorrichtung versehene Auflieger.



Unterschiedliche Fahrniveaus...

Natürlich hat der erfahrene Projektleiter recht, denn die Zug- beziehungsweise Schubmaschine, muss in der Schweiz voll ballastiert werden, was das Gesamtzuggewicht in die Höhe treibt. Schlussendlich fehlt die Antriebsleistung aber beim Anfahren oder in Kurven, wenn der Anhänger quer zur Zugmaschine steht und zusätzlich sperrt, so drückt oder zieht eine dritte Zugmaschine jeweils die Zweite zur Seite und ist meist eher kontraproduktiv.

Nun ist der Gesetzgeber gefordert, da es hier für die ganze Branche Sinn machen würde, eine Ausnahme zu generieren. Darauf angesprochen, ob für Friderici denn nie ein SPMT zur Diskussion stand, antwortet Stéphane Friderici sofort: „Wir haben uns das überlegt, aber die Auslastung bekommen wir in der Schweiz nicht hin.“ Die Selbstfahrausrüstung hatte zusammen mit der neuen Fly-Over-Bridge ihren Ersteinsatz in Gurtellen und wurde auch schon beim Nant de Drance Projekt getestet. Die Resultate sind Erfolg versprechend. Zum Antriebsmodul, das dieselben Achslasten bietet wie die normalen Achslinien, wurde auch noch eine neue Seitenträgerbrücke angeschafft, die im Transformator und Trafotransport eingesetzt wird.

Neben Spezialtransporten ist Friderici Spécial in der Westschweiz auch im Kranverleihgeschäft tätig. Dazu wurden die Krankapazitäten nun ausgebaut,



Der Grove GMK 400 dominiert den Kranwald.

wobei die Fahrzeugnummer auch gleich die Krankapazität angibt. Neu sind die Nummer 40, ein Liebherr LTM 1040, die Nummer 60, ein Liebherr LTM 1060, und die Nummer 400, ein Grove GMK 6400.

Dazu kommt ein neuer Lastwagenkran, der von Hodel Betriebe aufgebaut wurde. Der Effer 685 6S mit Jib 6S hebt bei einer Ausladung von 30,09 m 780 kg. Das Grundfahrzeug stammt von MAN und ist von Hodel mit vielen sinnvollen Details ausgestattet worden. So lässt sich die hinterste Sektion des Brückenaufbaus für den Betrieb als Sattelschlepper abnehmen. Neben dem Kranbetrieb, kann das Fahrzeug auch einen Personenkorb aufnehmen und ist somit äusserst flexibel einsetzbar.



Volvo FH16 mit Crawler-Gear für den mittelschweren Transport.



... erfordern etwas Achsausgleich auf der Fly-Over-Bridge.